



## 50 Jahre Förderverein VHS

### Interview mit Karl-Heinz Walter

Herr Walter, Sie haben vor 50 Jahren zusammen mit Ihrer Frau Annelore und weiteren Gleichgesinnten die VHS im Landkreis gegründet und waren 30 Jahre Vorsitzender des Fördervereins damit auch im Vorstand der Zweckverbands, davon 10 Jahre Vorsitzender des VHS-Trägers.

#### **Wie sah damals das gesellschaftliche Umfeld aus, das zur Gründung der VHS hier führte?**

Das Umfeld war, ähnlich wie heute, von Krisen, Umbrüchen aber damals auch von Aufbruch und Wille zur Gestaltung geprägt. Mit der 68er Bewegung wurden die bisherigen Obrigkeiten hinterfragt. Die Bürger haben sich zunehmend emanzipiert, insbesondere die Frauen.

Es gab ein breites Bedürfnis nach Bildung. Informationen, Publikationen, Vorträge und Kurse waren ja nicht so leicht erreichbar. PCs und Internet mit Informationsangebot überall und jederzeit gab es nicht.

Den Hang zur Meinungslenkung schon. Franz-Josef Strauss wollte den Bayerischen Rundfunk („Rotfunk“) unter die Kontrolle der Staatskanzlei bringen, was zu Widerstand in der Bevölkerung führte. Das fünfte bayrische Volksbegehren „Rundfunkfreiheit“ war erfolgreich und führte zu einem Rundfunkstaatsvertrag, der die Unabhängigkeit, Neutralität und die Staatsferne des ÖRR garantieren soll. Wir engagierten uns damals und trafen dabei auf andere politisch Aktive, was eine wertvolle Erfahrung und kritische Masse an Lust und Motivation aktiv zu werden erzeugte.

Meine Frau organisierte zuerst Malkurse, wie sie sie von der VHS München kannte und nach dem Zuzug nach Grafing vermisste. Daraus entstanden Kontakte und Ideen wie man die Organisation solcher Angebote auch hier auf die Beine stellen kann. Denn es kamen je zahlreich Neubürger in die Region. Viele suchten Kontakt zu aufgeschlossenen Mitbürgern, ihre Interessen und Hobbys zu pflegen, Sprachen und Kenntnisse aller Art zu erweitern.

#### **Welche Hindernisse gab es, bis sich die VHS etablieren konnte?**

Kurz nach dem Krieg gab es in Grafing ein VHS-Projekt, das aber bald scheiterte. Auf die neue Initiative waren die Reaktionen in den Gemeinden daher gemischt, manche skeptisch, viele

glücklicherweise sehr positiv. Es gab auch Ängste, dass die VHS zu revolutionär sein könnte. Von den Linken wurden wir für Rechts, von den Rechten für Links gehalten – also mittig, aber von allen Seiten kritisch beäugt. Natürlich gab es auch Schwierigkeiten mit der Finanzierung und mit Räumlichkeiten für Kurse und später Büros. Die Nachfrage war überraschend groß, manche Kurse mussten vervielfacht werden. Der Erfolg gab uns Recht, der Bedarf war groß, Die VHS wuchs stetig und hat sich als feste Größe bei den Bürgerinnen und Bürgern in den Gemeinden etabliert. Der Förderverein hat immer die Entwicklung der VHS aktiv begleitet, Impulse gegeben, in schwierigen Situationen vermittelt und zur Verankerung beigetragen. Der Förderverein ist im VHS-Zweckverband die direkte Vertretung der Bürgerinnen und Bürger. Jeder kann Mitglied des Fördervereins werden, die Idee der VHS unterstützen und im Zweckverband vertreten.

#### **Das Informations- und Bildungsangebot ist heute riesig. Welche Vorteile kann da die VHS heute noch bieten?**

Ja diese Flut an medialer Information, geschickte Aufmerksamkeitslenkung aller Art und *social media* birgt auch Risiken, z.B. Verdummung, Verwirrung, Vereinsamung und Fragmentierung der Gesellschaft.

Die VHS bietet hier nicht nur Orientierung in Verbindung mit Wissensvermittlung an, sondern ist auch ein wichtiger Ort an dem die Meinungsfreiheit, die Gesprächs- und Debattenkultur praktisch und lebendig zu pflegen ist. Es ist die Alternative zu den Internet-Echokammern, zu den kurzen Kommentaren, zu den *like* und *dislike* Buttons im Netz. Die VHS ist idealerweise eine Schule und Baustein für eine lebendige Demokratie.

Die persönliche Begegnung in den Kursen und Vorträgen bringt die Menschen zusammen und vernetzt sie. Aus zahlreichen Kursen, sei es Sprachkurse, Studium Generale oder Yoga entstehen Beziehungen, Gruppen, Freundschaften, die selbständig weitergeführt und gepflegt werden. Damit leistet die VHS einen wichtigen Beitrag für die Integration und den gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Und es bleibt die Aufgabe immer zu prüfen ob dies so ist.

Herr Walter, besten Dank für das Interview.

Weitere Infos über die Anfänge und Entwicklung der VHS auf:  
<https://foev-vhs-grafing.de>

Das Interview führte Silvan Rüegg und Jörg Walter